



KONZERNABSCHLUSS

ZUM 31. DEZEMBER 2020

NEUE ZWL ZAHNRADWERK LEIPZIG GMBH

Anlagen

- 1 Konzernbilanz zum 31.12.2020
- 2 Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
- 3 Konzernanhang
- 4 Konzerneigenkapitalspiegel
- 5 Konzernkapitalflussrechnung
- 6 Konzernlagebericht
- 7 Bestätigungsvermerk

Konzern - Bilanz zum 31. Dezember 2020

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

Aktiva in EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR Angepasste Bilanz ohne Konsolidierung des erworbenen Teil-Konzerns	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.980.229,82	791.395,97	291.598,01
2. Geschäfts- und Firmenwert	1.298.061,19	16.633,00	24.983,00
	5.278.291,01	808.028,97	316.581,01
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	12.074.778,47	4.615.521,48	4.930.000,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.120.041,77	18.051.589,43	22.234.990,41
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.965.409,56	4.332.336,68	4.592.555,91
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.474.702,66	604.859,95	252.665,98
	64.634.932,46	27.604.307,54	32.010.212,57
III. Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen	0,00	33.450.000,00	33.800.000,00
	69.913.223,47	61.862.336,51	66.126.793,58
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.394.490,70	14.511.049,85	16.413.237,46
2. Unfertige Erzeugnisse	6.855.023,36	6.165.905,13	6.331.099,01
3. Fertige Erzeugnisse	4.515.100,16	2.458.465,64	3.774.325,05
4. Geleistete Anzahlungen	70.034,30	0,00	0,00
	32.834.648,52	23.135.420,62	26.518.661,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.250.735,56	2.304.012,79	3.976.586,38
2. Forderungen gegen Gesellschafter	114.507,78	114.507,78	265.328,42
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.879.617,71	3.812.145,17	3.411.625,40
	13.244.861,05	6.230.665,74	7.653.540,20
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	24.524.885,10	18.932.656,31	13.451.396,58
	70.604.394,67	48.298.742,67	47.623.598,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.351.517,80	735.406,58	1.159.082,33
D. Aktive latente Steuern	0,00	17.817,13	0,00
	141.869.135,94	110.914.302,89	114.909.474,21

Passiva in EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR Angepasste Bilanz ohne Konsolidierung des erworbenen Teil-Konzerns	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklage	15.000,00	15.000,00	15.000,00
III. Gewinnvortrag	17.427.509,55	17.427.509,55	16.275.312,41
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	76.182,65	76.182,65	76.182,65
V. Konzernjahresfehlbetrag (Vj: Konzernjahresüberschuss)	-891.633,43	-891.633,43	1.152.197,14
	<u>17.127.058,77</u>	<u>17.127.058,77</u>	<u>18.018.692,20</u>
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	160.000,00	160.000,00	0,00
C. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	1.367.856,57	0,00	0,00
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	210.860,70	157.882,30	220.136,36
2. Sonstige Rückstellungen	3.582.972,95	1.955.624,53	2.800.177,53
	<u>3.793.833,65</u>	<u>2.113.506,83</u>	<u>3.020.313,89</u>
E. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	63.491.000,00	63.491.000,00	54.998.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.365.748,82	6.387.799,52	12.388.512,80
3. Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	8.644.538,09	8.644.538,09	11.779.868,70
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.219.194,96	8.920.164,59	10.262.112,91
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	49.387,79	49.387,79	192.210,55
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.587.754,09	4.020.847,30	4.145.905,84
	<u>119.357.623,75</u>	<u>91.513.737,29</u>	<u>93.766.610,80</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	611,09
G. Passive latente Steuern	62.763,20	0,00	103.246,23
	<u>141.869.135,94</u>	<u>110.914.302,89</u>	<u>114.909.474,21</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	94.146.305,00	111.453.945,95
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.482.744,09	1.030.983,76
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	537.714,49	614.055,18
4. Sonstige betriebliche Erträge	330.182,37	1.382.108,41
	<u>93.531.457,77</u>	<u>114.481.093,30</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.069.253,72	49.067.199,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.797.980,26	12.685.381,13
	<u>50.867.233,98</u>	<u>61.752.580,93</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.873.050,43	24.589.381,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.639.476,70	5.588.048,95
davon für Altersversorgung: EUR 49.724,47 (Vj: EUR 47.688,45)	24.512.527,13	30.177.430,01
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.226.852,15	7.197.291,06
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.842.018,13	10.044.047,41
davon aus Währungsumrechnung: EUR 109,73 (Vj: EUR 0,98)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.040.889,58	2.156.394,57
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.130,91	19.587,09
davon aus Abzinsung: EUR 2.990,92 (Vj: EUR 4.631,46)		
11. Abschreibung auf Finanzanlagen	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.141.528,60	4.954.607,52
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-104.621,08	1.282.718,68
davon latente Steuern: EUR -121.063,36 (Vj: EUR -13.137,05)		
14. Ergebnis nach Steuern	-842.060,65	1.248.399,35
15. Sonstige Steuern	49.572,78	96.202,21
16. Konzernjahresfehlbetrag (Vj. Konzernjahresüberschuss)	<u>-891.633,43</u>	<u>1.152.197,14</u>

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (NZWL), Leipzig, wurde auf der Grundlage der geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Berücksichtigung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften und der sie ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Gemäß § 298 Abs. 1 HGB wurden die für den Einzelabschluss geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften entsprechend angewendet.

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (Muttergesellschaft) hat ihren Sitz in Leipzig OT Liebertwolkwitz und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Leipzig unter der Nummer HRB 15643.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz um die Posten „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ und „Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen“ erweitert, um einen sachgerechten Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu ermöglichen.

Von der Möglichkeit, Angaben im Anhang anstatt in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung zu machen, wird Gebrauch gemacht.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Konsolidierungskreis

Am 17. Dezember 2020 haben die Gesellschafter der NZWL beschlossen, das Stammkapital und die Kapitalrücklage der Gesellschaft im Wege einer kombinierten Bar- und Sachkapitalerhöhung zu erhöhen. Gegenstand der Sacheinlage waren sämtliche Anteile an der Neue ZWL Zahnradwerke Leipzig International GmbH (NZWL I). Da durch die Übertragung der Anteile Beherrschung im Sinne von § 290 Abs. 2 HGB vorlag, ist die NZWL I zum 31. Dezember 2020 in den Konzernkreis mit einzubeziehen. Dies betrifft auch die Beteiligungen der NZWL I, die Neue ZWL Transmission Technology and Production (Tianjin) Co., Ltd (TTP) und Neue ZWL Transmission Technology (Tianjin) Co., Ltd. (TT).

In den Konzernabschluss wurden neben der NZWL (Mutterunternehmen) folgende in- und ausländische Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung (§§ 300 ff. HGB) einbezogen:

Name	Sitz	Kapitalanteil	Eigenkapital 31.12.2020	Jahresergebnis 2020
		%	TEUR	TEUR
Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (Muttergesellschaft)	Leipzig, Deutschland	100	15.377	-384
Rosa Beteiligungsgesellschaft mbH	Leipzig, Deutschland	100	26	1
Neue ZWL Zahnradwerke Leipzig International GmbH (NZWL I)	Leipzig, Deutschland	100	174	-51
Neue ZWL Transmission Technology and Production (Tianjin) Co.,Ltd (TTP)	Tianjin, VR China	100	20.459	3.854
Neue ZWL Transmission Technology (Tianjin) Co.,Ltd (TT)	Tianjin, VR China	100	26	-5
ZWL Slovakia s.r.o.	Sucany, Slowakei	99	3.616	-493

Aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises ist die Vergleichbarkeit der Konzernabschlüsse ggf. eingeschränkt. Um einen sachgerechten Einblick zu vermitteln, wurde die Bilanz um eine Spalte mit der bisherigen Konzernstruktur (NZWL und ZWL SK) erweitert.

III. Konsolidierungsmethoden

1. Konzernabschlusstichtag

Der Konzernabschluss ist entsprechend § 299 Abs. 1 HGB auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens zum 31. Dezember 2020 aufgestellt worden. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

2. Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Sie folgen in Bilanzierung und Bewertung im Wesentlichen, unter Berücksichtigung jeweiliger unternehmensspezifischer Besonderheiten, den vom Mutterunternehmen angewandten Methoden. Die einheitliche Bilanzierung und Bewertung werden durch Anpassungsbuchungen auf Konzernebene gewährleistet.

3. Kapitalkonsolidierung

Die Erstkonsolidierung wurde nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB durchgeführt. Es wurden die Eigenkapitalanteile der Tochterunternehmen zum Anschaffungszeitpunkt dem Buchwert der Beteiligungsansatzes gegenübergestellt.

Aus der Kapitalkonsolidierung sich ergebende aktivische Unterschiedsbeträge werden, soweit sie nicht einzelnen Vermögensgegenständen und Schulden der Tochterunternehmen zuzurechnen waren, als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen.

4. Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen und Haftungsverhältnisse werden gegeneinander aufgerechnet (§ 303 HGB).

5. Eliminierung von Zwischenergebnissen

Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen aus konzerninternen Lieferungen werden entsprechend § 304 Abs. 1 HGB eliminiert, wenn sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

6. Latente Steuern

Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen (§ 306 HGB) waren im Berichtszeitraum nicht abzugrenzen.

7. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge und Aufwendungen zwischen

den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu zehn Jahren), bewertet. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Der Geschäfts- und Firmenwert wird wegen seiner mit der am Standort geschaffenen langfristigen Nutzbarkeit, insbesondere des damit verbundenen Know-hows sowie der langfristigen Kunden- und Lieferantenbeziehungen, über eine Nutzungsdauer von planmäßig 15 Jahren abgeschrieben

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen 2 und 30 Jahren), angesetzt. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Aktivierte Eigenleistungen für Sachanlagen werden zu Herstellungskosten bewertet; sie umfassen neben Material- und Lohneinzelkosten angemessene Teile der notwendigen Fertigungsgemeinkosten. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten von bis zu TEUR 0,8 werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktpreisen unter Beachtung des strengen Nie-

derstwertprinzips angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus Lagerdauer und verminderter Verwendbarkeit ergeben, werden durch entsprechende Abwertungen berücksichtigt.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkten Fertigungslohn- und Materialkosten anteilige Fertigungs-, Material- und Verwaltungsgemeinkosten sowie die anteiligen Abschreibungen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bzw. Nominalbetrag angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten bereits getätigte Zahlungen für Aufwendungen der kommenden Jahre.

Latente Steuern für sich in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen auf Ebene der einbezogenen Einzelabschlüsse wurden unter Anwendung der Steuersätze des jeweiligen Landes ermittelt. Die steuerlichen Latenzen resultieren aus Differenzen zwischen den steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen bei den Zwischenergebniseleinminierungen sowie den Sonderposten für Investitionszuschüsse. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive Latenz ausgewiesen. Die passiven latenten

Steuern gemäß § 274 HGB werden mit den aktiven latenten Steuern aus den Konsolidierungsvorgängen gemäß § 306 HGB verrechnet. Im Berichtsjahr haben die passiven latenten Steuern die aktiven latenten Steuern überstiegen. Zum Bilanzstichtag ergeben sich passive latente Steuern in Höhe von TEUR 63 (saldiert). Auf den Geschäfts- und Firmenwert waren keine latenten Steuern zu berechnen.

Das **Kapital** wurde zum Nennwert des Mutterunternehmens angesetzt. Zur Entwicklung vgl. gesonderte Anlage über die Entwicklung des Konzernkapitals.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die Verpflichtung zu erfüllen. Rückstellungen, deren Inanspruchnahme mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag erwartet wird, werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Zinssatz abgezinst, der von der deutschen Bundesbank veröffentlicht wird. Zukünftige Preissteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde für einzelvertragliche Altersteilzeitverhältnisse gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die erstmalige Erfassung von auf **fremde Währung lautende Forderungen/Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** erfolgt zum Devisenkassakurs am Transaktionstag. Im Rahmen der Folgebewertung werden

diese am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind gemäß § 256a Satz 2 HGB das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip nicht anzuwenden. Für nichtmonetäre Vermögensgegenstände, die ursprünglich in fremder Währung erworben wurde, erfolgt die Folgebewertung auf Basis der zum Zugangszeitpunkt erfassten Anschaffungskosten.

Für die Umrechnung von auf **fremde Währung lautende Abschlüsse von Tochterunternehmen** wird die modifizierte Stichtagsmethode gemäß § 308a HGB angewendet. Dabei werden sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten des ausländischen Tochterunternehmens mit dem Devisenkassamittelkurs am Konzernabschlussstichtag, die Posten des Eigenkapitals mit dem historischen Devisenkassamittelkursen und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung wird innerhalb des Konzerneigenkapitals nach der Konzerngewinnrücklagen gem. § 308a Satz 3 HGB ausgewiesen. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung entstehende Währungsdifferenzen werden in Posten Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung übernommen.

V. Angaben zur Bilanz

Die Zusammensetzung und **Entwicklung des Anlagevermögens** nach einzelnen Bilanzposten gehen aus dem Konzern-Anlagespiegel hervor.

Die Einbringung des Teilkonzerns NZWL International wird im Konzernanlagespiegel unter Zugänge aus Änderung des Konsolidierungskreises abgebildet.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** betreffen in Höhe von TEUR 115 (Vj.: TEUR 265) ein Darlehen inkl. Zinsen.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen aus Kautionen in Höhe von TEUR 28 (Vj.: TEUR 29) enthalten, deren Laufzeit größer als ein Jahr bzw. unbefristet ist. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche.

Unter den **Guthaben bei Kreditinstituten** werden die an die PB Factoring GmbH verpfändeten Konten in Höhe von TEUR 229 (Vj.: TEUR 3.897) und das als Sicherheitsleistung für die PB Factoring GmbH gebildete Sperrkonto von TEUR 685 (Vj.: TEUR 851) ausgewiesen.

Eine detaillierte Darstellung des **Konzerneigenkapitals** befindet sich im Konzerneigenkapitalspiegel in der Anlage.

Im Sonderposten „**Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen**“ werden TEUR 160 ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Erhöhung des Stammkapitals der NZWL um TEUR 10 durch eine Barkapitalerhöhung und eine Sachkapitalerhöhung in Höhe von TEUR 150 in die Kapitalrücklage. Da die Bar- und Sachkapitalerhöhung zum Bilanzstichtag noch nicht in das Handelsregister eingetragen worden war, aber die Einlagen bereits geleistet wurden, erfolgt der Ausweis in dem Sonderposten nach dem Eigenkapital.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Ertragsteuern für das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 211 (Vj.: TEUR 158).

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Ausstehende Rechnungen	1.537	792
Personalrückstellungen	1.090	1.230
Gewährleistungen	155	155
Übrige	801	623
Summe sonstige Rückstellungen	3.583	2.800

Die Personalrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Einmalzahlungen, Urlaub, Überstunden und Altersteilzeit.

Die **Rückstellung für Altersteilzeit** in Höhe von TEUR 195 (Vj.: TEUR 143) wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem zur Sicherung der Altersteilzeitverpflichtungen bestehenden Wertpapierdepot in Höhe von TEUR 190 (Vj.: TEUR 88) saldiert und beträgt nach Verrechnung TEUR 5.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** in Höhe von TEUR 49

(Vj.: TEUR 192) betreffen Verbindlichkeiten aus Beratungsleistungen.

Die **passiven latenten Steuern** werden unter Anwendung des Saldierungswahlrechts in Höhe von TEUR 63 ausgewiesen. Sie beinhalten aktive latente Steuern gemäß § 306 HGB aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 472 und aus der Zwischenergebniseliminierung in Höhe von TEUR 155 sowie passiv latente Steuern nach § 274 HGB in Höhe von TEUR 690. Die passiven latente Steuern beruhen auf den abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Dabei wurden Steuersätze zwischen 15,0% und 31,9% angewendet.

	01.01.2020	Veränderung	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern	132	495	627
Passive latente Steuern	235	455	690
Saldo	-103		-63

Die **Verbindlichkeiten** weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

Art der Verbindlichkeit	Gesamt TEUR	Bis zu 1 Jahr TEUR	Mehr als 1 Jahr TEUR	Davon mehr als 5 Jahre TEUR
Anleihen	63.491 (54.998)	12.282 -	51.209 (54.998)	- (8.209)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.366 (12.389)	10.895 (10.676)	18.471 (1.713)	372 (213)
Verbindlichkeiten aus Miet- kaufverträgen	8.645 (11.780)	3.202 (3.751)	5.443 (8.029)	17 (61)
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	13.219 (10.262)	13.219 (10.262)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	49 (192)	49 (192)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten	4.588 (4.146)	4.581 (4.141)	7 (5)	- -
Gesamt	119.358 (93.767)	44.228 (29.022)	75.130 (64.745)	389 (8.483)
Davon aus Steuern	2.128 (1.786)	2.128 (1.786)	- -	- -
Davon im Rahmen der sozia- len Sicherheit	147 (160)	147 (160)	- -	- -

Bei den Zahlen in den Klammern handelt es sich um die jeweiligen Vorjahreszahlen nach der bisherigen Konzernstruktur.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Globalabtretung aller gegenwärtigen und künftigen Forderungen
- Sicherungsübereignung eines Teils des Anlagevermögens
- Raum-Sicherungsübereignung des gesamten Warenlagers/Vorräte
- Buchgrundschuld von TEUR 7.200 auf das Betriebsgrundstück Liebertwolkwitz
- Sicherungsübereignung der über Kreditverträge finanzierten Gegenstände
- Pfandrecht an den Forderungen und am Anlagevermögen

Die Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen sind wie folgt besichert:

- Sicherungsübereignung der über Kredit-/Mietkauf finanzierte Gegenstände

Insgesamt sind Verbindlichkeiten von TEUR 38.011 (Vj: TEUR 24.169) besichert.

Die Anleihen setzen sich wie folgt zusammen:

Nr.	Laufzeit	Stand am 31.12.	
		2020 TEUR	2019 TEUR
1.	02.2015 - 02.2021	12.282	14.289
2.	12.2017 - 12.2023	15.000	15.000
3.	11.2018 - 11.2024	17.500	17.500
4.	12.2019 - 12.2025	12.209	8.209
5.	11.2020 – 11.2022	6.500	-
		63.491	54.998

VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen sind Umsätze in Höhe von TEUR 33.337 (Vorjahr: TEUR 37.845) im Ausland erzielt worden.

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche wie folgt:

	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Automobilbau	92.032	97,7	109.255	98,0
Agrartechnik	1.217	1,3	813	0,7
Maschinenbau	85	0,1	109	0,1
Sonstige	901	1,0	1.386	1,2
Kundenskonti	-89	-0,1	-109	-0,1
	94.146	100,0	111.454	100,0

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** betreffen selbsterstelltes Sachanlagevermögen, im Wesentlichen durch den Bereich Werkzeugbau (TEUR 538, Vj.: TEUR 614).

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind vor allem Erträge aus Schadensersatzansprüchen (TEUR 117, Vj.: TEUR 133), Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (TEUR 34; Vj.: TEUR 10) und periodenfremde Erträge

(TEUR 18; Vj.: 24) enthalten. Im Vorjahr wurden Erträge aus Anlagenverkäufen (TEUR 666) und Zuschreibungen des Anlagevermögens aus der Betriebsprüfung (TEUR 448) ausgewiesen.

Die **Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen** betragen TEUR 3 (Vj.: TEUR 5).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind vor allen Aufwendungen für Instandhaltung (TEUR 2.083; Vj.: TEUR 2.492), Aufwendungen für Beratungsleistungen (TEUR 1.070; Vj.: TEUR 1.001) und Aufwendungen für Mieten und Pachten (TEUR 1.011; Vj.: TEUR 886). Ebenso werden Aufwendungen in Höhe von TEUR 750 für die Aufstockung der Anleihe 2019/2025 (TEUR 4.000) sowie für die Anleihe 2022/2022 (TEUR 6.500) unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Steuern TEUR -157 (Vj.: TEUR 153).

VII. Kapitalflussrechnung

Die **Kapitalflussrechnung** (siehe Anlage zum Konzernabschluss) wurde nach DRS 21 erstellt. Dabei wurde der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Der Erwerb der NZWL I und dazugehörigen Tochterunternehmen wurde innerhalb des Cashflow aus Investitionstätigkeit als Einzahlung aus Zugängen zum Konsolidierungskreis in Höhe von TEUR 5.592 in der Kapitalflussrechnung abgebildet, weil er als Sacheinlage zahlungsunwirksam ist.

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	24.525	13.452
abzgl. verpfändete Konten bzw. Sperrkonten durch Factoring	-914	-4.748
verfügbarer Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	23.611	8.704
abzgl. lfd. Kontokorrentkonten in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.276	-7.854
Finanzmittelfonds am 31.12.2020	22.335	850

Der Finanzmittelfonds beinhaltet neben Zahlungsmitteln auch Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten. Laufende Kontokorrentkredite werden ebenfalls in den Finanzmittelfonds einbezogen, sofern sie zur Disposition der liquiden Mittel gehören. Nicht in den Finanzmittelfonds einbezogen werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen.

Darüber hinaus haben im Geschäftsjahr folgende wesentliche zahlungsunwirksame Finanzierungsvorgänge stattgefunden:

- Kaufpreis für den Erwerb des NZWL I Konzerns (Sacheinlage) in Höhe von TEUR 150
- Umtausch der Anleihe 2015/2021 in Höhe von TEUR 2.007 in die Anleihe 2020/2022.

VIII. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen betragen bis zum Jahr 2025 TEUR 5.955 (Vj.: TEUR 2.713). Diese Verpflichtungen ergeben sich aus Miet- und Leasingverträgen sowie dem Bestellobligo aus Investitionen in Höhe von TEUR 4.211 (Vj.: TEUR 698).

Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Berichtszeitpunkt wurden Kundenforderungen in Höhe von TEUR 5.596 (Vj.: TEUR 9.167) an die PB Factoring GmbH verkauft. Der Factoring-Finanzierungsrahmen beträgt TEUR 12.000. Am Quartalsende steht zusätzlich ein weiteres Finanzierungslimit in Höhe von TEUR 3.000 zur Verfügung. Es handelt sich um echtes Factoring, da mit dem Forderungsverkauf das Forderungsausfallrisiko auf die Factoring-Gesellschaft übergeht.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die alleinige Gesellschafterin der NZWL hat ihre 100%ige Beteiligung an der NZWL I im Wege einer kombinierten Bar- und Sachkapitalerhöhung eingebracht. Die Übertragung der Geschäftsanteile an der NZWL I erfolgte zum steuerlichen Buchwert.

Das von dem **Abschlussprüfer** für das Geschäftsjahr berechnete **Gesamthonorar** betrug TEUR 141 (Vj.: 92), davon TEUR 130 für Abschlussprüferleistungen und TEUR 11 für andere Bestätigungsleistungen.

Die NZWL-Gruppe (inkl. NZWL TTP) beschäftigte im Jahresdurchschnitt folgende **Mitarbeiter**:

	2020	2019
Angestellte	218	141
Gewerbliche	776	560
Gesamt	994	701

Im Geschäftsjahr 2020 bestand die **Geschäftsführung** aus:

- Herrn Dr. Hubertus Bartsch, Dipl. Physiker, Thale,
- Herrn Peter Scholz, Dipl. Ingenieur, Zwickau

Gemäß § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB verzichtet.

IX. Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 14.876 (Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 384 zuzüglich Gewinnvortrag) auf neue Rechnung vorzutragen.

X. Nachtragsbericht

Am 25.03.2021 wurde die Einbringung der Anteile an der NZWL I im Wege einer kombinierten Bar- und Sachkapitalerhöhung in die NZWL in das Handelsregister des Amtsgerichtes Leipzig eingetragen.

Leipzig, 29.06.2021


Dr. Hubertus Bartsch
Geschäftsführer


Peter Scholz
Geschäftsführer

Konzern-Anlagespiegel vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
Neue ZWL Fahrradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Stand 01.01.2020	Zugänge und Veränderungen		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2.500.712,49	3.188.833,85	715.288,84	607,00	2.237,50	6.406.465,68	
	125.183,86	1.281.428,19	-	-	-	1.406.612,05	
	2.625.896,35	4.470.262,04	715.288,84	607,00	2.237,50	7.813.077,73	

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an
2. Geschäfts- und Firmenwert

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und Bauten
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	9.676.861,34	7.459.256,99	43.138,11	-	-689.443,88	16.489.812,56
	73.571.369,91	26.068.452,34	1.049.981,00	876.331,63	260.644,92	100.074.116,54
	18.484.143,19	1.633.072,88	751.221,99	117.639,24	817.420,41	21.568.219,23
	252.665,98	1.869.842,71	743.052,92	-	-390.858,95	2.474.702,66
	101.985.040,42	37.030.624,92	2.587.394,02	993.970,87	-2.237,50	140.606.850,99

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
3. Sonstige Ausleihungen

	-	-150.000,00	150.000,00	-	-	-
	-	-33.300.000,00	-	-	33.300.000,00	-
	33.800.000,00	-	-	500.000,00	-33.300.000,00	-
	33.800.000,00	-33.450.000,00	150.000,00	500.000,00	-	-
	138.410.936,77	8.050.886,96	3.452.682,86	1.494.577,87	0,00	148.419.928,72

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2020	Zugänge	Zuschreibung	Abgänge	Umbuchung	Stand 31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2.209.114,48	217.728,38	-	-	2.426.235,86	
	100.200,86	8.350,00	-	-	108.550,86	
	2.309.315,34	226.078,38	-	-	2.534.786,72	

	4.746.861,07	326.442,65	-	-658.269,63	4.415.034,09
	51.336.379,50	5.492.256,72	-	874.561,45	55.954.074,77
	13.892.906,49	1.182.074,40	28.415,70	102.025,15	15.602.809,67
	-	-	-	-	-
	69.976.147,06	7.000.773,77	28.415,70	976.586,60	75.971.918,53

	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
	72.285.462,40	7.226.852,15	28.415,70	977.193,60	-	78.506.705,25

Restbuchwerte

Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019	
	EUR	EUR
	3.980.229,82	291.598,01
	1.298.061,19	24.983,00
	5.278.291,01	316.581,01

	12.074.778,47	4.930.000,27
	44.120.041,77	22.234.990,41
	5.965.409,56	4.592.555,91
	2.474.702,66	252.665,98
	64.634.932,46	32.010.212,57

	-	-
	-	-
	-	33.800.000,00
	-	33.800.000,00
	69.913.223,47	66.126.793,68

Konzern - Eigenkapitalspiegel vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

Eigenkapital des Mutterunternehmens						
	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklage	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Gewinn- vortrag/ Verlust- vortrag	Konzern- jahresüber- schuss, der dem Mutterunter- nehmen zu- zurechnen ist	Konzern- eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Januar 2019	500.000	15.000	76.183	15.350.802	1.134.511	17.076.495
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0	0	0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0	0	0	0	0	0
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	1.134.511	-1.134.511	0
Ausschüttung	0	0	0	-210.000	0	-210.000
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	1.152.197	1.152.197
31. Dezember 2019/ 1. Januar 2020	500.000	15.000	76.183	16.275.312	1.152.197	18.018.692
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0	0	0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0	0	0	0	0	0
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	1.152.197	-1.152.197	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	0	-891.633	-891.633
31. Dezember 2020	500.000	15.000	76.183	17.427.510	-891.633	17.127.059

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

	2020 TEUR	2019 TEUR
Periodenergebnis	-892	1.152
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-28	-427
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.227	7.197
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-322	-29
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.706	-2.541
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.610	108
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-17	-642
Zinsaufwendungen	5.142	4.955
Zinserträge	-2.111	-2.176
Ertragsteueraufwand	-105	1.283
Ertragsteuerzahlungen	23	-1.459
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	17.013	7.421
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-717	-126
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	24	767
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.587	-7.795
Einzahlungen aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	5.592	0
Erhaltene Zinsen	1.434	2.321
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	3.746	-4.833
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	10	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz)-Krediten	13.032	13.595
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz)-Krediten	-7.096	-19.849
Gezahlte Zinsen	-5.220	-6.154
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	726	-12.408
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	21.485	-9.820
Finanzmittelfonds am 1.1.	850	10.670
Finanzmittelfonds am 31.12.	22.335	850
Finanzmittelfonds am 31.12.2020	22.335	850

Der Finanzmittelfond beinhaltet neben Zahlungsmitteln auch Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten. Laufende Kontokorrentkredite werden ebenfalls in den Finanzmittelfonds einbezogen, sofern sie zur Disposition der liquiden Mittel gehören. Nicht in den Finanzmittelfond einbezogen werden, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die Verfügungsbeschränkungen unterliegen.

Zusammensetzung des Finanzmittelbestands

	2020 TEUR	2019 TEUR
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	24.525	13.452
abzügl. verpfändete Konten bzw. Sperrkonten durch Factoring	-914	-4.748
<i>verfügbarer Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</i>	<i>23.611</i>	<i>8.704</i>
abzgl. lfd. Kontokorrentkonten in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.276	-7.854
Finanzmittelfonds am 31.12.2020	22.335	850

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1.1 Geschäftsmodell

1.1.1 Geschäftstätigkeit

Die international ausgerichtete NZWL-Gruppe produziert und vertreibt Motor- und Getriebeteile (Zahnräder, Synchronisierungen, Wellen), Getriebebaugruppen sowie komplett montierte Getriebe in Klein- und Großserien für die Automobilindustrie. Das Mutterunternehmen Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (NZWL) blickt auf mehr als 110 Jahre Erfahrung im Getriebebau zurück und gilt heute als ein führender Produzent von Synchronisierungen für Direktschaltgetriebe (Doppelkupplungsgetriebe) in Großserien.

Unternehmensstruktur

Die NZWL-Gruppe umfasste bislang die NZWL als Mutterunternehmen und die ZWL Slovakia

Výroba ozubených kolies, Sucany s.r.o. (ZWL Slovakia) als Tochterunternehmen. Durch die Einbringung sämtlicher Anteile an der Neue ZWL Zahnradwerke Leipzig International GmbH (NZWL I) am 17.12.2020 – im Wege einer kombinierten Bar- und Sachkapitalerhöhung – hat sich der Konzernkreis vergrößert. Die Erweiterung des Konzernkreises betrifft neben der NZWL I auch die Neue ZWL Transmission Technology and Production Co.,Ltd (TTP) und die Neue ZWL Transmission Technology Co.,Ltd (TT) - beides Tochterunternehmen der NZWL I (Teil-Konzern NZWL I). Die neue Unternehmensstruktur wurde zum 31.12.2020 bilanziell wirksam.

1.1.2 Produktbereiche und Absatzmärkte

Das operative Geschäft der NZWL-Gruppe gliedert sich in die drei Produktbereiche Getriebe, Einzelteile und Baugruppen sowie Synchronisierungen.



Produktbereich Getriebe

Der Produktbereich Getriebe umfasst komplette Schaltgetriebe, Teilaggregate, wie Nebenabtriebe für Motoren und Getriebeteilaggregate, sowie Aggregate für Allradantriebserweiterungen oder elektrische Antriebssysteme.

Produktbereich Einzelteile und Baugruppen

Im Produktbereich Einzelteile und Baugruppen werden Verzahnungsteile, Zahnräder und Wellen sowie darauf aufbauende Baugruppen produziert und zusammengebaut. Dieser Produktbereich bildet die Basis für die Großserienfertigung (Stückzahl ab 100.000) und trägt damit entscheidend zum Ausbau der Geschäftstätigkeit bei.

Produktbereich Synchronisierungen

Im Produktbereich Synchronisierungen liegt der Fokus auf der Herstellung von Synchronisierungsbaugruppen sowie Einzelteilen für Schaltgetriebe, insbesondere für Direktschaltgetriebe (DCT). In den neuen Fahrzeuggenerationen werden immer mehr automatische Getriebe, wie zum Beispiel DCT-Getriebe, eingesetzt. Der Grund hierfür ist der Ausbau der Fahrerassistenzsysteme bis hin zum automatischen Fahren, welches nur über eine bedarfsgerechte Steuerung mit automatisierten Getrieben, wie zum Beispiel durch DCT-Getriebe, sichergestellt werden kann, besonders bei Verwendung in E- und Hybridsystemfahrzeugen.

1.1.3 Produktion

Die Produktion der NZWL-Gruppe ist in Leipzig auf einer Fläche von circa 17.000 qm am Standort in Sucany, Slowakei, auf einer Fläche von circa 6.000 qm und am Standort Tianjin,

China, auf einer Fläche von ca. 8.500 qm angesiedelt. Die wesentlichen Produktionsschritte beinhalten die mechanische Bearbeitung (Drehen, Fräsen und Räumen), das Härten, die mechanische Endbearbeitung (Hartdrehen und Schleifen) sowie die Montage der Baugruppen.

An allen Standorten sind komplette Wertschöpfungsketten für die jeweiligen Hauptprodukte und besonders in Großserien verfügbar, in China für die Synchronisierungsteile und Baugruppen, in der Slowakei für Synchronisierungsteile und Motorsteuerungen und zukünftig auch Wellen, insbesondere für E-Antriebe sowie für Zulieferungen von Synchronisierungen an NZWL zur Endbearbeitung in Leipzig.

1.1.4 Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Die konjunkturelle Entwicklung der Automobilindustrie stellt für das Geschäft der NZWL-Gruppe einen der wesentlichen externen Einflussfaktoren dar. Daraus könnten sich – ebenso wie durch technische (Weiter-)Entwicklungen (Elektroantriebe) – bedeutsame Veränderungen der Marktstruktur ergeben.

Im Bereich der Getriebe und Motoren ist das Geschäft der NZWL-Gruppe insbesondere zyklischen Entwicklungsschüben und bestimmten Produktlebenszyklen ausgesetzt.

Weitere externe Einflussfaktoren stellen die Preisentwicklung in den Beschaffungsmärkten für Kaufteile (zum Beispiel Stahl, Blechumformteile, Stanzteile und Federn) sowie für Werkzeuge und Maschinensonderbetriebsmittel (zum Beispiel Zerspanung, Verzahnung) dar.

1.2 Ziele und Strategie

Die NZWL-Gruppe hat sich zum global agierenden Zulieferer entwickelt. Zur Stärkung dieser Position in den kommenden 5 Jahren dienen folgende strategische Maßnahmen:

- Ausbau des Kerngeschäfts Synchronisierungen in Europa und China
- Vertiefung bestehender Kundenbeziehungen durch Wachstum mit den wesentlichen Kunden in globalen Märkten und im Transformationsprozess zu alternativen Antriebssystemen
- Strategische Produktentwicklung vom einzelnen Teil zur Baugruppe
- Ausbau der Großserienfertigung

1.3. Steuerungssystem

Das interne Steuerungssystem beinhaltet eine detaillierte Planungsrechnung sowie ein umfassendes Controlling-System. Die Geschäftsführung beobachtet und bewertet fortlaufend die Entwicklung aller relevanten Kennzahlen (siehe S. 11) durch die Erstellung von monatlichen Berichten und regelmäßigen Steuerungsgesprächen mit den Tochterunternehmen und Produktionsbereichen in Leipzig. In den Berichten werden Plan-Ist-Abweichungen analysiert und ausgewertet. Auf diese Weise ist das Management in der Lage, bei Bedarf unverzüglich auf aktuelle Geschäftsentwicklungen zu reagieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

1.4 Entwicklung

Die Entwicklungsaktivitäten der NZWL-Gruppe konzentrieren sich auf die erfolgreiche Umsetzung von Produktentwicklungen mit den Kunden in die Serienproduktion.

Die Aufwendungen für den Bereich Entwicklung, Konstruktion und Engineering lagen im Berichtsjahr in Europa ca. bei 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro). In Relation zum Umsatz hat die NZWL-Gruppe 2,3% (Vorjahr: 2,7%) für Entwicklungsaktivitäten aufgewendet.

Ein wichtiger Pfeiler der Innovationskraft der NZWL-Gruppe ist das Team hochqualifizierter Mitarbeiter. Zum Stichtag waren in Europa wie im Vorjahr 42 Mitarbeiter beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2020 lag der Fokus der Entwicklungsaktivitäten auf folgenden Maßnahmen:

1.4.1 Produktentwicklung

Im Bereich der Synchronisierungen konzentrierte sich die NZWL-Gruppe weiterhin auf Anpassungen, die durch den Einsatz von E-Antrieben und durch die damit verbundenen höheren Belastungsanforderungen (Drehmomente) erforderlich werden.

Im Bereich der Räder und Baugruppen stand unverändert die Umsetzung von Zahnradern für Hochleistungsmotoren und Pumpen in Großserien im Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk lag bei den Neuprodukten auf der Beibehaltung der Plattformkonzepte und Standards sowie auf der Optimierung von Stirnradstufen durch den Einsatz neuer Fertigungsverfahren.

1.4.2 Prozessentwicklung

Weitere Schwerpunkte bildeten die Reduzierung von Energie und Umweltemissionen sowie die Prozessstabilität und Effektivität.

Gemeinsam mit unseren Kunden und Maschinenherstellern konnten moderne E- und Hybridbauteile erfolgreich erprobt werden. Diese wurden mit neuen sowie hochproduktiven Prozessketten hergestellt und bieten die Basis für zukünftige Projekte. Das Tochterunternehmen TTP wurde 2020 für den Status „HighTec Unternehmen“ in China qualifiziert und als Lieferant des Jahres seitens unseres Kunden Great Wall ausgezeichnet.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 5,0%. Die Corona-Pandemie hatte auf nahezu alle Wirtschaftsbereiche starke Auswirkungen. Das Produzierende Gewerbe ohne Bau, das gut ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, musste einen Rückgang um 9,7% hinnehmen, während es im Verarbeitenden Gewerbe sogar 10,4% waren. Der zusammengefasste Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe verzeichnete ein Minus von 6,3%. Auch auf der Nachfrageseite waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich

sichtbar. Die privaten Konsumausgaben gingen preisbereinigt um 6,0% zurück, wohingegen die Konsumausgaben des Staates mit einem preisbereinigten Anstieg von 3,4% stabilisierend wirkten. Der Außenhandel erlitt coronabedingt ebenfalls massive Einbußen. Die Exporte (-9,9%) und Importe (-8,6%) von Waren und Dienstleistungen gingen preisbereinigt im Jahr 2020 erstmals seit 2009 zurück. Unter dem Strich ergibt sich eine Veränderung des Außenbeitrages von -1,1%. Laut Verband der Automobilindustrie (VDA) hat sich die Coronakrise 2020 auf den internationalen Automobilmärkten massiv ausgewirkt. In nahezu allen Ländern der Welt gingen die Verkäufe Verkäufe teils drastisch zurück. Von den drei großen Absatzregionen musste Europa (EU27 & EFTA & UK) mit -24,3% den größten Rückgang hinnehmen. In den USA (Pkw und Light Trucks) ging die Zahl der Neuzulassungen um -14,7%, wodurch erstmals seit 2012 die 15-Millionen-Marke nicht mehr überschritten wurde. China hat die Corona-Pandemie und deren schwerwiegende Folgen für den Automobilabsatz weitestgehend hinter sich gelassen. Dank einer raschen Erholung hat sich das Minus im Jahr 2020 auf 6,1% reduziert.

2.2 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf der NZWL-Gruppe

Das Geschäftsjahr 2020 war wesentlich von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und einem schwierigen Marktumfeld in der Automobilbranche in Folge der beschleunigten Transformation zu alternativen Antriebssystemen geprägt.

Aufgrund der zeitweisen Werksschließungen bei nahezu allen Kunden der NZWL-Gruppe infolge der weltweiten COVID-19-Pandemie kam

es ab Ende Januar in China und ab Mitte März in Europa zu Umsatzausfällen. Nach Wiederaufnahme der Produktion Ende März in China bzw. Ende Mai in Europa und schnellem Anlauf der Märkte im 2. bzw. 3. Quartal konnte die NZWL-Gruppe in Europa den Umsatz gegenüber dem 1. Halbjahr um ca. 40% steigern und dabei im 2. Halbjahr bereits wieder das Niveau des Vorjahreszeitraumes erreichen.

In China konnten die Stillstandseinbußen nicht nur ausgeglichen werden, sondern auch gegenüber 2019 ein weiteres Wachstum im Umsatz und Ergebnis erreicht werden.

In Europa erreichte der Umsatzanteil im Bereich Elektro-/Hybridantrieb durch eine überproportionale Nachfrage im 2. Halbjahr 2020 erstmals einen relevanten Anteil von rund 9%. Dieser Anteil soll in 2021 nochmals deutlich ausgebaut werden.

Für den Kunden Porsche werden Räder und Wellen für den Elektroantriebsstrang im Sportwagenpremiumsegment geliefert. Nach dem Serienanlauf in 2019 wurde in 2020 eine Volumenverdoppelung umgesetzt. Auch die in den Vorjahren erteilten neuen Aufträge von Volkswagen für die Hybridantriebssysteme sind stark gewachsen. Diese Projekte entwickelten sich trotz der COVID-19-Pandemie ebenso im geplanten Zeitrahmen wie die erteilten Aufträge für die von Audi und Porsche entwickelte Plattform „Premium Platform Electric“ (PPE), auf der zukünftig sämtliche Elektrofahrzeuge der Mittel- bis Oberklasse beider OEMs basieren werden.

Das Zukunftsgeschäft der NZWL-Gruppe wurde in 2020 zusätzlich zum Pkw-Bereich auch durch Neuaufträge im Nutzfahrzeug-Bereich gesichert. Hier konnte das Neugeschäft

ausgebaut und ein nachhaltiges Wachstum geschaffen werden. Es wurden für Scania u. a. Wellen und Räder sowie Nebenantriebe für neue Motoren- und Getriebegenerationen hergestellt, die sowohl beim Verbrennungsmotor als auch beim Hybridantrieb zum Einsatz kommen.

Positive Auswirkungen hatten die Herstellung von Prototypen bzw. Vorserien für neu erteilte Aufträge sowie der An- und Hochlauf der in den Vorjahren erteilten neuen Serienaufträge im Bereich der Einzelteile und Baugruppen, speziell bei Rädern und Naben, sowie im Bereich der Synchronisierungen für Direktschaltgetriebe und Hybridantriebe. Des Weiteren wurden Versuchs- und Vorserienteile für Zahnräder und Wellen für die Antriebssteuerung gefertigt.

Die im März 2020 für Europa angepasste Geschäftsplanung für das Jahr 2020 sah gegenüber 2019 (111,5 Mio. Euro) einen Umsatzrückgang in Höhe von 15% bis 20% vor. Trotz der COVID-19-Pandemie und des schwierigen Marktumfeldes gelang es der (europäischen) NZWL-Gruppe, einen Umsatz in Höhe von 94,1 Mio. Euro zu realisieren. Damit liegt die NZWL Gruppe mit 15,6% Umsatzrückgang gegenüber 2019 im Rahmen der Prognose.

Die angepasste Ergebnisprognose für 2020 sah für die NZWL-Gruppe in Europa einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,9 Mio. Euro bis 2,2 Mio. Euro vor. Die frühzeitige Einleitung von Maßnahmen zur Anpassung der Kostenstruktur, insbesondere Nutzung von Kurzarbeit, Anpassung der Anzahl der Leiharbeiter an das geringere Produktionsvolumen und ein straffes Kostenmanagement führte zur Reduzierung

der Fixkosten. Durch diese Maßnahmen gelang es der NZWL-Gruppe (Europa) den Jahresfehlbetrag für 2020 auf ca. 0,9 Mio. Euro zu begrenzen.

In China lagen die Umsatzerlöse bei der TTP im Jahr 2020 trotz der weltweiten COVID-19-Pandemie mit 368,5 Mio. RMB (46,6 Mio. Euro) nahezu auf dem Vorjahresniveau von 367,3 Mio. RMB (47,6 Mio. Euro).

Die TTP konnte aufgrund eines strikten Kostenmanagements ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 34,5 Mio. RMB (4,4 Mio. Euro) erwirtschaften und lag damit um ca. 4,5 Mio. RMB über dem Vorjahr (2019: 29,9 Mio. RMB (3,9 Mio. Euro)).

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung der NZWL-Gruppe unter den schwierigen Rahmenbedingungen den Geschäftsverlauf seit dem 2. Halbjahr 2020 als zufriedenstellend.

2.3 Ertragslage der NZWL-Gruppe

Da die NZWL I mit dem dazugehörigen Teilkonzern zum 31. Dezember 2020 in die NZWL Gruppe konsolidiert wurde, setzt sich die Ertragslage des Konzerns aus der NZWL und der ZWL Slovakia zusammen. Insofern haben sich in 2020 auch noch keine Wechselkursbedingten Auswirkungen in der Ertragslage ergeben.

Um einen besseren Einblick in die komplette Ertragslage der NZWL-Gruppe zu ermöglichen, haben wir insbesondere die Ertragslage der NZWL TTP (Werk in China) separat dargestellt.

Umsatzerlöse

Die NZWL-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 94,1 Mio. Euro (2019: 111,5 Mio. Euro).

Von den Umsatzerlösen wurden 33,3 Mio. Euro (Vorjahr: 37,8 Mio. Euro) im Ausland erzielt, davon ca. 92,9% in der europäischen Union und ca. 7,1% im übrigen Ausland.

Der Umsatz der NZWL-Gruppe stellt sich in den Produktbereichen wie folgt dar:

	2020	2019
Synchronisierungen	64,9 Mio. Euro Umsatzanteil: 69,6%	78,4 Mio. Euro Umsatzanteil: 71,2%
Einzelteile und Baugruppen	23,5 Mio. Euro Umsatzanteil: 25,2%	26,3 Mio. Euro Umsatzanteil: 23,9%
Getriebe	4,8 Mio. Euro Umsatzanteil: 5,2%	5,4 Mio. Euro Umsatzanteil: 4,9%
Sonstige	93,2 Mio. Euro 0,9 Mio. Euro 94,1 Mio. Euro	110,1 Mio. Euro 1,4 Mio. Euro 111,5 Mio. Euro

Im Bereich Synchronisierungen reduzierte sich der Umsatz um 17,2% gegenüber dem Vorjahresniveau. Gründe hierfür sind die Umsatzeinbrüche in den Shutdown-Monaten März bis Mai und der verschobene Anlauf neuer DCT-Getriebegenerationen für Hybrid- und Elektroantriebseinheiten

Im Bereich Einzelteile und Baugruppen lag der Umsatz 10,6% unter dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil am Gesamtumsatz entspricht jedoch der strategischen Planung der NZWL-Gruppe. Im Wesentlichen trägt hierzu die Umsetzung neu erteilter Aufträge für alternative Antriebskonzepte bzw. E-Mobilität bei

Im Bereich Getriebe war die Umsatzentwicklung rückläufig, da insbesondere die Neuaufläufe für E-Antriebe und Hybridsysteme in den ursprünglichen Erwartungen zurückblieben oder kundenseitig nicht plangerecht umgesetzt wurden.

Aktuell verändert die Elektromobilität den Mobilitätsmarkt maßgeblich. Die NZWL-Gruppe liefert Elektroantriebsmodule bereits seit vielen Jahren. In 2019 und 2020 wurde die Marktposition im Bereich E-Mobilität durch Neuaufträge im Pkw-Segment gestärkt.

Auftragseingang/Auftragsbestand

In allen Produktbereichen ist es der NZWL-Gruppe in 2020 gelungen, weitere Neuaufträge zu generieren.

Der Auftragseingang betrug trotz COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 104,5 Mio. Euro (2019: 131,5 Mio. Euro). Zum 31.12.2020 lag der Auftragsbestand bei 101,6 Mio. Euro (31.12.2019: 90,3 Mio. Euro).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe reduzierten sich aufgrund des geringeren Geschäftsvolumens von 61,8 Mio. Euro auf 50,9 Mio. Euro. Im Bereich der Aufwendungen für bezogene Leistungen konnten die Kosten auf 8,8 Mio. Euro (2019: 12,7 Mio. Euro) im Wesentlichen durch das schnelle Anpassen der Anzahl der Leiharbeiter an das geringere Produktionsvolumen reduziert werden. Die Materialeinsatzquote (Verhältnis Materialaufwand zur Gesamtleistung ohne sonstige betriebliche Erträge) blieb mit 54,6% auf Vorjahresniveau.

Personalaufwand

Zum Bilanzstichtag waren 1103 Mitarbeiter in der NZWL-Gruppe beschäftigt, davon bei der NZWL-Gruppe (Europa) 806 Mitarbeiter (2019: 829). Der Bestand an Zeitarbeitern reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr (2019: 126) auf 91 Beschäftigte.

	2020	2019
Angestellte	138	142
Gewerbliche	577	561
Leiharbeiter	91	126
Gesamt	806	829

Die Personalkosten wurden auf 24,5 Mio. Euro (2019: 30,2 Mio. Euro) aufgrund der Nutzung der Kurzarbeitsregelungen, des Rückgangs der Anzahl der Mitarbeiter infolge auslaufender Arbeitsverträge und der Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung reduziert. Die Personalkostenquote (Verhältnis Personalaufwand zur Gesamtleistung ohne sonstige betriebliche Erträge) konnte auf 26,3% (2019: 26,7%) gesenkt werden.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand reduzierte sich gegenüber 2019 von 10,0 Mio. Euro auf 8,8 Mio. Euro. Wie im Vorjahr waren auch in 2020 einmalige Emissionskosten im Zusammenhang mit der Aufstockung der Anleihe 2019/2025 (0,2 Mio. Euro), dem durchgeführten Umtausch der Anleihe 2015/2021 sowie der Neuplatzierung der Anleihe 2020/2022 (0,5 Mio. Euro) im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten.

Konzernergebnis

Der geplante Jahresfehlbetrag der NZWL-Gruppe (Europa) gemäß angepasster Planung in Höhe von 2,1 Mio. Euro konnte auf einen Fehlbetrag von 0,9 Mio. Euro reduziert werden.

Ertragslage der NZWL TTP

	2020 in Mio. EUR	2019 in Mio. EUR
Umsatzerlöse	46,6	47,6
Materialaufwand	24,0	25,5
Personalaufwand	4,2	4,6
Operatives Betriebsergebnis (EBITDA)	13,2	12,1
Auftragseingang	45,7	45,8
Auftragsbestand	19,6	19,9

Der Wechselkurs für das Jahr 2019 betrug 7,781 RMB/EURO und für das Jahr 2020 7,9065 RMB/EURO.

Personalaufwand

Zum Stichtag 31.12.2020 waren bei NZWL TTP 297 Mitarbeiter beschäftigt.

	2020	2019
Angestellte	79	100
Gewerbliche	218	200
Gesamt	297	300

2.4 Finanzlage

In Bezug auf die Konzern-Finanzlage möchten wir darauf hinweisen, dass bei deren Analyse aufgrund der Einbringung der TTP einige Besonderheiten zu beachten sind. Dies betrifft vor allem die Eigenkapitalquote und die Liquidität.

Darüber hinaus haben sich in 2020 auch noch keine Wechselkursbedingten Auswirkungen in der Finanzlage ergeben.

Eigenkapital

Das Eigenkapital des NZWL Konzerns (Europa) reduzierte sich aufgrund des Konzernfehlbetrages (0,9 Mio. Euro) von 18,0 Mio. Euro auf 17,1 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote hat sich durch die erstmalige Konsolidierung der NZWL I auf 12,1% verringert, weil sich aufgrund der Einbringung des Teilkonzerns NZWL I die Bilanzsumme um 31 Mio. Euro erhöht hat. Würde man diesen Effekt bereinigen, dann wäre die Eigenkapitalquote nahezu konstant geblieben.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf 119,4 Mio. Euro (2019: 93,8 Mio. Euro). Davon resultieren 27,9 Mio. Euro aus der Einbringung des Teilkonzerns NZWL I.

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen stiegen gegenüber dem Vorjahr (55,0 Mio. Euro) auf 63,5 Mio. Euro. Die Anleihen sind entsprechend den Laufzeiten zu

Endfälligkeitsterminen zurückzuführen. In der aktuellen Situation (COVID-19-Pandemie) wirkt sich diese Fälligkeitsstruktur entlastend auf die Finanzlage aus. Am 17. Februar 2021 erfolgte die planmäßige Rückzahlung der Anleihe 2015/2021 in Höhe von 12,282 Mio. Euro. Zur Finanzierung des weiteren Wachstums der NZWL wurden die Anleihen 2020/2022 und 2019/2025 durch Privatplatzierungen in 2021 weiter platziert.

Nr.	Laufzeit	Stand am 31.12.	
		2020 TEUR	2019 TEUR
1.	02.2015 - 02.2021	12.282	14.289
2.	12.2017 - 12.2023	15.000	15.000
3.	11.2018 - 11.2024	17.500	17.500
4.	12.2019 - 12.2025	12.209	8.209
5.	11.2020 – 11.2022	6.500	-
		63.491	54.998

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich aufgrund der neuen Unternehmensstruktur um 23,0 Mio. Euro auf 29,4 Mio. Euro. Beim Anstieg handelt es sich um Finanzierungen seitens chinesischer Banken für Investitionen und Working Capital für die NZWL TTP in China.

Ohne Konsolidierung reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten trotz der Aufnahme des KfW-Kredites im Rahmen der Sondermaßnahme „Corona-Hilfe für Unternehmen“ in Höhe von 3,0 Mio. Euro zum Bilanzstichtag auf 6,4 Mio. Euro (2019: 12,4 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen reduzierten sich in Folge der zeitlichen Ver-

schiebung von Investitionen aufgrund der COVID-19-Pandemie auf 8,6 Mio. Euro (2019: 11,8 Mio. Euro).

Factoring

Im Rahmen der Liquiditätssicherung nutzt die NZWL einen Factoring-Vertrag mit der PB Factoring GmbH. Der Finanzierungsrahmen beträgt 12,0 Mio. Euro. Am Quartalsende steht ein zusätzliches Finanzierungslimit in Höhe von 3,0 Mio. Euro zur Verfügung. Zum 31.12.2020 wurde das Limit in Höhe von 5,6 Mio. Euro (31.12.2019: 9,2 Mio. Euro) in Anspruch genommen.

Investitionen

Im Jahr 2020 wurden 3,3 Mio. Euro (2019: 7,9 Mio. Euro) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert.

Die Investitionen im Berichtsjahr erfolgten im Wesentlichen im Bereich Produktionsmaschinen und technische Anlagen und dienten der Steigerung der betrieblichen Kapazität sowie den Anläufen neuer Produkte und Aufträge.

Liquidität

Zum 31.12.2020 verfügte die NZWL-Gruppe über einen Kontokorrentkreditrahmen bei der Commerzbank in Höhe von 3,5 Mio. Euro und bei der Oberbank AG in Höhe von 2,2 Mio. Euro. Zum Bilanzstichtag erfolgte eine Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien in Höhe von 1,3 Mio. Euro.

Die liquiden Mittel lagen zum 31.12.2020 ohne den Teilkonzern NZWL I bei 18,9 Mio. Euro (31.12.2019: 13,5 Mio. Euro). Darüber hinaus bestand ein freier Factoring-Finanzierungsrahmen in Höhe von 6,4 Mio. Euro.

Unter den liquiden Mitteln werden die an die PB Factoring GmbH verpfändeten Konten stichtagsbedingt in Höhe von 0,2 Mio. Euro und das als Sicherheitsleistung für die PB Factoring GmbH gebildete Sperrkonto von 0,7 Mio. Euro ausgewiesen.

Darüber hinaus hat sich die Liquidität zum 31.12.2020 durch die Einbringung des Teilkonzerns NZWL I stichtagsbedingt erhöht, weil 5,6 Mio. Euro an Bankguthaben hinzugekommen sind.

Im Geschäftsjahr konnten die fälligen Verbindlichkeiten bedient werden.

2.5 Vermögenslage

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 141,9 Mio. Euro. Der Anstieg in Höhe von 31,0 Mio. Euro resultiert insbesondere aus der Einbringung des Teilkonzerns NZWL I. Da die Einbringung zum 31. Dezember 2020 erfolgte, haben sich keine Wechselkursbedingten Auswirkungen auf die Vermögenslage ergeben.

Zum 31.12.2020 wird der Sonderposten „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalrücklage geleistete Einlage“ in Höhe von 160 TEUR ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um eine kombinierte Bar- und Sachkapitalerhöhung, bei der das gezeichnete Kapital um 10 TEUR (Bar-einlage) und die Kapitalrücklage um 150 TEUR (Sacheinlage-Anteile der NZWL I) eingebracht worden sind. Da die Kapitalerhöhung erst am 25.03.2021 in das Handelsregister eingetragen und damit auch erst wirksam wurde, erfolgte der Ausweis als Sonderposten.

Das Anlagevermögen erhöht sich zum 31.12.2020 aufgrund der Einbringung des Teilkonzerns NZWL I von 66,1 Mio. Euro auf 69,9 Mio. Euro nach Konsolidierung. Darin enthalten sind Zugänge aus der Erstkonsolidierung mit dem Teilkonzern NZWL I (Anlagespiegel) zu den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen in Höhe von 41,5 Mio. Euro. Das Anlagevermögen ohne Konsolidierung des Teilkonzerns NZWL I hat sich gegenüber dem Vorjahr (2019: 66,1 Mio. Euro) auf 61,9 Mio. Euro reduziert. Die Reduzierung basiert im Wesentlichen auf den zeitlichen Verschiebungen von Investitionen aufgrund der COVID-19 Pandemie.

Die Vorräte ohne Konsolidierung konnten sich gegenüber dem Vorjahr (2019: 26,5 Mio. Euro) auf 23,1 Mio. Euro reduzieren. Aufgrund der Einbringung des Teilkonzerns China erhöhten sich die Vorräte um 9,7 Mio. Euro im wesentlichen im Bereich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ohne Konsolidierung reduzierten sich von 7,7 Mio. Euro auf 6,2 Mio. Euro. Nach Einbringung erhöhten sich im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 7,9 Mio. Euro.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten stiegen von 13,4 Mio. Euro auf 24,5 Mio. Euro.

2.6 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Unternehmenssteuerung werden spezielle Kennziffern verwendet. Dazu zählen im Wesentlichen Umsatz, betrieblicher Rohertrag, EBITDA und Umsatzrendite.

Steuerungsgrößen NZWL Konzern (Europa)

	2020	2019
Umsatz (Mio. Euro)	94,1	111,5
Betrieblicher Rohertrag (Mio. Euro)	42,6	52,7
EBITDA (Mio. Euro)	9,3	12,5
Umsatzrendite (%)	-0,95	1,03

Die Umsatzerlöse sind aufgrund der COVID-19 Pandemie gesunken. Dies gilt auch für den Rückgang des absoluten Rohertrages, des EBITDA und der Umsatzrendite.

Im Berichtsjahr wurden in Europa aus dem Bestand der Zeitarbeiter 14 Personen in ein direktes Arbeitsverhältnis übernommen. Insgesamt wurden 29 Mitarbeiter eingestellt, davon 5 Lehrlinge. Des Weiteren investiert die NZWL intensiv in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Entsprechend den Anforderungen in den verschiedenen Bereichen wurden planmäßig Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt bzw. mehrjährige Ausbildungen, Tagesseminare oder Inhouse-Schulungen angeboten.

3. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

3.1 Prognosebericht

3.1.1 Gesamtwirtschaft und Branche

Das ifo Institut sieht die Wirtschaftsentwicklung 2021 per März 2021 pessimistischer als noch im Dezember. Die Forscher erwarten nun ein Wachstum von 3,7% nach zuvor 4,2%. Während die Zahl der Arbeitslosen leicht sinken: von 2,70 Mio. auf 2,65 Mio. dürfte, werden die Verbraucherpreise stärker anziehen von +0,5% auf +2,4%. Das Staatsdefizit dürfte

2021 von 139,6 Mrd. Euro auf 122,9 Mrd. Euro sinken. Die Überschüsse in der Leistungsbilanz (Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen, ausländische Zinsen und Erträge von Anlagen, Übertragungen) werden kräftig von 231,9 Mrd. Euro auf 275,6 Mrd. Euro zulegen. Die Prognosen hängen entscheidend vom weiteren Pandemieverlauf ab. Sollten die Umsätze in den von der Coronakrise unmittelbar betroffenen Dienstleistungs-Branchen um weitere drei Monate auf dem niedrigen Niveau des 1. Quartals verharren, fiel der Anstieg der Wirtschaftsleistung 2021 um 0,3 Prozentpunkte niedriger aus und läge nur bei 3,4%.

Der VDA geht für das Jahr 2021 davon aus, dass sich eine langsame Verbesserung der Marktlage einstellen wird. Die Rückgänge des Jahres 2020 werden aber nicht vollständig wettgemacht. Die für die kommenden Monate zu erwartenden höheren Zuwachsraten dürfen vor dem Hintergrund der extrem niedrigen Absatzzahlen während der Lockdownphase im Frühjahr 2020 nicht überbewertet werden. Es dürfte sich hier vor allem um einen „Basiseffekt“ handeln. Der Fahrzeugabsatz in den jeweiligen Märkten wird sich – mit Ausnahme Chinas – nur langsam dem jeweiligen Vorkrisenniveau annähern. Für Europa wird 2021 mit einem Wachstum von 12% auf 13,4 Mio. Neufahrzeuge gerechnet. In den USA dürfte der Absatz 2021 um 9% zulegen (15,8 Mio. Einheiten). Der chinesische Pkw-Markt wird mit 21,4 Mio. Einheiten (+8%) bereits wieder das Vor-Corona-Niveau übersteigen. Der Pkw-Weltmarkt dürfte damit – nach einem Einbruch um 15% in 2020 – in diesem Jahr um 9% auf 73,8 Mio. zulegen. Aber auch dieses Absatzvolumen liegt noch deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau.

3.1.2 Voraussichtliche Entwicklung und Lage des NZWL- Konzerns für das Jahr 2021

Für Europa erwartet die NZWL-Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 ein Umsatzwachstum. Zusätzlich zum Ausgleich des Umsatzrückgangs des Jahres 2020 zum Jahr 2019 in Höhe von 17,4 Mio. Euro (15,6%) wird ein weiteres Wachstum von ca. 3%-6% erwartet. Zudem sollte die Eigenkapitalquote gestärkt (z.B. durch Rückführung der Anleihe 2015/2021 und erwartete Jahresüberschüsse) werden und der Jahresüberschuss soll bei 1,9 bis 2,2 Mio. Euro liegen.

Für China erwartet die NZWL-Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 ein Umsatzwachstum zwischen 5% und 10% und ein Ergebnisbeitrag von 2,0 bis 3,0 Mio. Euro.

Bei Realisierung der genannten Prognosen wird die Eigenkapitalquote der NZWL-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 wieder auf das Niveau vor Einbringung des Teilkonzerns NZWL I liegen.

Die weitere, neben der COVID-19-Pandemie, gesamtwirtschaftliche Entwicklung, insbesondere in Folge zukünftiger Entscheidungen der US-Administration im internationalen freien Welthandel wird ggf. auch das Geschäft der wichtigsten Kunden und die Entwicklung der Märkte der NZWL-Gruppe beeinflussen. Aber auch die Sicherstellung der weltweiten Logistik und Versorgung mit wesentlichen Grundmaterialien und Spezialvorprodukten, wie z.B. die Chipversorgung hochintegrierter Schaltkreise, kann die Entwicklung der NZWL-Gruppe beeinflussen.

Im Bereich Synchronisierungen für Direkt-schaltgetriebe erwarten wir, wenn auch zeitlich verschoben, ein weiterhin deutliches Wachstum. Die Automobilindustrie befindet sich weltweit im Wandel. Das Auto der Zukunft denkt, lenkt und bremst. Für das autonome Fahren werden verstärkt DCT-Getriebe benötigt, die eine bedarfsgerechte Steuerung ermöglichen. Des Weiteren werden diese Synchronisierungen in E- und Hybridantriebssystemen verstärkt eingesetzt.

Im Bereich Einzelteile und Baugruppen wird ein weiteres Wachstum auf der Grundlage der Neuanläufe (Räder und Wellen) und der aktuell stärkeren Nachfrage nach Bauteilen für alternative Antriebe für Fahrzeuge im Premiumsegment und Sondermodellen erwartet. Auch wird es wohl zu Verschiebungen kommen.

Im Bereich Getriebe wird ebenfalls ein zeitlich verschobenes Wachstum erwartet, das aus dem Anlauf neuer Produkte im Bereich der Elektroantriebe und Nutzfahrzeuge resultiert.

Das Wachstum bei Produkten, die in den Antriebsbereich der E-Mobilität fallen, wird gegenüber 2020 voraussichtlich deutlich stärker ausfallen.

Die oberste Priorität in der Pandemiebekämpfung liegt bei allen zuständigen Regierungen und Institutionen auf einem schnellstmöglichen Wiederhochlauf der Wirtschaft und der Unterstützung der Unternehmen zur Wiedererlangung ihrer wirtschaftlichen Stärke im internationalen Wettbewerb. Es werden hohe finanzielle Mittel bereitgestellt. So hat die Bundesregierung ein Konjunkturpaket in einem noch nie da gewesenen Maße aufgelegt. In unserer Branche wird dadurch auch der Transfor-

mationsprozess zur Zukunftssicherung unterstützt, wie z. B. die E-Mobilität, alternative Antriebe, autonomes Fahren und neue Mobilitätskomponenten.

Die NZWL-Gruppe wird hiervon profitieren, denn sie ist bereits 2020 als Lieferant von Teilen und Baugruppen für Elektroantriebe und Hybridsysteme sehr gut positioniert.

Der Umsatzanteil im Elektrosegment wird aufgrund neuer Plattformaufträge ab 2023 weiter deutlich wachsen.

Die NZWL-Gruppe ist hierfür nicht nur in Europa, sondern auch durch das Werk in China gut aufgestellt.

Die dargelegten allgemeinen Faktoren zu weltweiten Märkten, wie z.B. Entscheidungen im internationalen freien Welthandel zur Sicherstellung der weltweiten Logistik und Versorgung mit Grundmaterialien und hochintegrierten Schaltkreisen sind in gleicher Weise für die Unternehmensentwicklung in China und Europa von wesentlicher Bedeutung..

Unsere beiden Hauptkunden haben Maßnahmen ergriffen, um geeignete Anpassungsmöglichkeiten der eigenen Produkt- und Marktstrategie auf mögliche Versorgungsengpässe reagieren zu können. Einen wichtigen Aspekt bietet die Möglichkeit neue Produkte, die eine gewisse Unabhängigkeit von den aktuellen Engpässen ermöglichen, mit besonderer Beschleunigung in die Märkte zu bringen. Ein anderer Aspekt besteht darin, bei vergleichbaren Produkten marktbezogen schnell zu reagieren.

Beide Möglichkeiten sind für die NZWL-Gruppe gegeben und werden zurzeit genutzt. Die

NZWL-Gruppe weist eine besondere Flexibilität auf und sieht sich gut vorbereitet.

3.1.3 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Produkte und Leistungen auch weiterhin positiv vom Markt angenommen werden. Dank der ausgezeichneten Positionierung im Markt und der Stellung als Single-Source-Lieferant in vielen Bereichen erwartet das Unternehmen die aktuellen Herausforderungen erfolgreich meistern zu können. Das Geschäftsjahr 2020 hat die Richtigkeit der strategischen Ausrichtung der NZWL-Gruppe bestätigt. Vor diesem Hintergrund wird die NZWL-Gruppe unverändert an ihrer Strategie festhalten, um ihre Entwicklung zum global agierenden Zulieferer konsequent fortzusetzen.

3.2 Chancen- und Risikobericht

3.2.1 Chancen

a) Marktchancen

In den vergangenen Jahren ist die internationale Nachfrage nach Direktschaltgetrieben zunehmend gestiegen. Aufgrund der nachgewiesenen Effizienz- und Kostenvorteile könnte sich diese Entwicklung fortsetzen. Dank der umfassenden Kompetenz könnten sich daraus für die NZWL-Gruppe zusätzliche Marktchancen ergeben, vor allem durch die Anläufe der Neuprojekte und wenn weitere OEM diese Technologie aufgreifen. Neben den USA und Europa ist China die wesentliche Stütze der globalen Automobilindustrie. In 2020 konnten die Umsätze insbesondere durch den Zuwachs bei neuen Projekten stabilisiert werden. Somit könnte das Unternehmen weiterhin davon pro-

fitieren, wenn durch weitere Neuprojekte besonders in China verstärkt Produkte der NZWL-Gruppe nachgefragt werden.

b) Technologie- und Produktchancen

Aufgrund ihrer nachgewiesenen technologischen Kompetenz in ihren drei Produktgruppen Getriebe, Einzelteile und Baugruppen sowie Synchronisierungen arbeitet die NZWL-Gruppe für mehrere führende OEM. Bereits in Kleinserien bietet das Unternehmen technologisch besonders anspruchsvolle Lösungen für E- und Hybridantriebe.

Durch die gezielte Entwicklung von einzelnen Produktfamilien für die Großserien-Produktion auf Basis der Kernkompetenz bei Kleinserien von Einzelteilen und Baugruppen können sich für die NZWL-Gruppe vermehrt zusätzliche Absatzchancen ergeben. Diese Entwicklung kann aktuell bereits in den Produktbereichen Synchronisierungen sowie Zahnräder und Wellen durch Neuaufträge beobachtet werden.

c) Beschaffungschancen

Die NZWL-Gruppe verfügt über eine hohe Wertschöpfungstiefe. Auf diese Weise kann zum einen eine durchgängig überdurchschnittlich hohe Produktqualität und -sicherheit gewährleistet werden. Zum anderen profitiert das Unternehmen in besonderem Maße von Verbesserungen, die aus der fortlaufenden Optimierung der Beschaffungsprozesse erzielt werden. Darüber hinaus ergeben sich infolge der kontinuierlichen Internationalisierung der Beschaffung zusätzliche Chancen, um regionale und überregionale Synergien auszu-schöpfen.

d) Chancen aus Kooperation und Partnerschaft

Die NZWL-Gruppe pflegt mit ihren Kunden durchgängig sehr enge Beziehungen, beginnend bei der kundenspezifischen Entwicklungsarbeit. Diese vertrauensvollen Kundenbeziehungen bilden die Basis für langfristige Partnerschaften und Kooperationen, wodurch besondere Chancen bei Neuprodukten entstehen können, aber auch mit Blick auf ein immer stärkeres Outsourcing auf Seiten der OEM erwachsen können.

3.2.2 Risikobericht

Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken beschrieben, denen die NZWL-Gruppe in ihrem täglichen Geschäft ausgesetzt ist und die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten:

a) Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Auftrags- und Ertragslage der NZWL-Gruppe sowie ihrer Kunden könnte mittelbar durch die Verschuldungssituation sowie die wirtschaftliche Entwicklung vieler Industrieländer verschlechtern. Zur Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben die zuständigen Regierungen ein umfangreiches Maßnahmenbündel aufgestellt, das geeignet ist, dieses besondere Risiko wirtschaftlich begrenzt zu gestalten, bis auf das grundsätzlich aus der Pandemie verbleibende zukünftige Restrisiko. Diese Faktoren könnten somit nachteilige Konsequenzen für die Geschäftstätigkeit und wirtschaftliche Entwicklung der NZWL-Gruppe haben.

Diesem Risiko begegnet das Unternehmen mit einer breiten internationalen Aufstellung und der Strategie, in Kooperation mit den Kunden auf allen wichtigen Wachstumsmärkten weltweit mit den Produkten vertreten zu sein.

b) Branchenrisiken

Die NZWL-Gruppe liefert ihre Produkte an Kunden in der Automobilindustrie und ist daher in erheblichem Maße von der konjunkturellen Entwicklung dieser Industriebranche und der wirtschaftlichen Situation ihrer Kunden abhängig. Die NZWL-Gruppe erzielt den Großteil ihrer Umsatzerlöse mit einer sehr geringen Anzahl von Kunden und ist daher von diesen Großkunden abhängig. Eine konjunkturelle Verschlechterung der Automobilindustrie könnte sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit der NZWL-Gruppe auswirken. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko durch eine kontinuierliche Analyse und Beobachtung ausgewählter Frühindikatoren für die weitere Marktentwicklung. Zudem sollen bei konjunkturellen Schwankungen sofort Gegenmaßnahmen eingeleitet werden, um mögliche Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenslage deutlich einzugrenzen.

Die Branche unterliegt einem Transformationsprozess hin zur Elektromobilität und zu alternativen Antrieben. Aus dieser Transformation ergibt sich eine Reduzierung für die benötigten Zulieferer, da die Antriebe aus relativ wenigen Komponenten bestehen. Hieraus resultieren Risiken für die Lieferanten, die in die grundlegenden Auftragsvergaben der Automobilhersteller nicht mehr eingebunden werden. Die NZWL-Gruppe ist bisher in solche entscheidenden Projekte eingebunden und hat auch im Jahr 2020 neue Plattformaufträge erhalten.

c) Produktrisiko

Produktrisiken können sich ergeben, wenn Neuanläufe aufgrund grundsätzlicher Produktüberprüfungen der Kunden nicht erfolgen sollten. Die NZWL-Gruppe schätzt dieses Risiko jedoch als niedrig ein.

d) Beschaffungsmarktrisiken

Die Preise fast aller für die Produktion erforderlichen Rohstoffe (Schmiedeteile aus Stahl) und Zukaufkomponenten sind in den vergangenen Jahren nicht stabil geblieben. Es ist daher nicht auszuschließen, dass sich die notwendigen Rohstoffe generell verteuern oder verknappen. Um dieses Risiko zu minimieren, führt die NZWL-Gruppe regelmäßig Bonitätsprüfungen und Lieferantenaudits durch. Durch die Ermittlung der Reichweiten, Gängigkeit und Altersstruktur von Rohstoffen und Zukaufsteilen erhält das Unternehmen zudem eine hohe Transparenz über seine Einkaufsvolumen.

e) Absatzmarktrisiko

Die regionale Nachfrage könnte neben einer negativen konjunkturellen Entwicklung auch durch internationale Konflikte, wie zum Beispiel den Handels-Konflikt USA/China, deutlich gedämpft werden.

f) Währungsrisiken

Das operative Währungskursrisiko wird als gering eingeschätzt, da die Geschäfte der NZWL Gruppe in China und Europa bei der Beschaffung, Umsatz und Wertschöpfung im gleichen Währungsraum stattfinden.

Aktuell schätzt die Geschäftsführung das Währungsrisiko in Bezug auf den Konzernabschluss ebenfalls als gering ein, da die Wäh-

rungsprognosen auf einen stabilen RMB hindeuten.

g) Sonstige Risiken

Durch den eigenen Wachstumskurs der NZWL-Gruppe könnten Marktrisiken und Technologierisiken entstehen. Diese Risiken sind nach Ansicht der Geschäftsführung jedoch gut beherrschbar, weil das Unternehmen ausschließlich auf Technologien zurückgreift, mit denen es seit Jahren vertraut ist und die es selbst weiterentwickelt hat.

Entsprechend dem Umsatzwachstum werden alle Versicherungen regelmäßig den sich ergebenden Haftungsbedingungen und Risikogrößen angepasst.

Das Währungskursrisiko wird als gering eingeschätzt, da die Geschäfte der NZWL TTP bei

der Beschaffung, Umsatz und Wertschöpfung im gleichen Währungsraum stattfinden.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Derzeit bestehen für die zukünftige Entwicklung Risiken aus den weltweiten wirtschaftlichen Folgewirkungen des Coronavirus (COVID-19), die zur negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NZWL-Gruppe führen können.

Nach Ansicht der Geschäftsführung sind sämtliche Risiken nach den Erfahrungen des Geschäftsjahres 2020 beherrschbar.

Der Nachtragsberichterstattung befindet sich im Konzernanhang.

Leipzig, 29.06.2021

Dr. Hubertus Bartsch

Geschäftsführer

Peter Scholz

Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig OT Liebertwolkwitz

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig OT Liebertwolkwitz, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig OT Liebertwolkwitz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der

Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)

festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 29. Juni 2021

bdp

Revision und Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Wiegand

Wirtschaftsprüfer